

A young girl with light brown hair in two pigtails, wearing a pink and white t-shirt, is sitting at a desk and reading a book. She is looking directly at the camera with a slight smile. The background is a blurred indoor setting.

# Hilfe, Legasthenie!

**Hinweise für den schulischen Umgang mit  
lese-/rechtschreibschwachen Kindern  
speziell in der Sekundarstufe I**

# Hilfe, Legasthenie

**Hinweise für den schulischen Umgang mit lese-/rechtschreibschwachen Kindern speziell in der Sekundarstufe I**

Brigitta Amann, Schulpsychologie Bludenz  
Annelies Fliri, Lehrerin für spezifische Lernförderung  
Ruth Grasser-Vonier, SPZ Bludenz/Montafon

Mai 2005, 2. Version

Alle Formulierungen, die der Einfachheit halber nur in männlicher oder weiblicher Form getroffen worden sind, gelten selbstverständlich für beide Geschlechter.

Layout: Gerd – PTS Bludenz

# Inhaltsverzeichnis

1. EINLEITUNG	4
2. DEFINITION DES WORTES „LEGASTHENIE“	4
3. WAS ICH ÜBER LEGASTHENIKERINNEN WISSEN SOLLTE!	5
4. ALLGEMEINE TIPPS ZUM UMGANG MIT LEGASTHENEN KINDERN	6
5. TIPPS FÜR FACHLEHRERINNEN	7
6. WAS IST DER LEGASTHENIE-ERLASS?	10
7. MERKBLATT FÜR DEN UMGANG MIT LRS	12
8. FÜR DEN ÜBERBLICK	13

## Was ist denn überhaupt gemeint mit Legasthenie?

Wir verstehen darunter die Problematik von SchülerInnen, die mit dem Rechtschreiben oder Lesen auf Kriegsfuß stehen. Oft verbessern sich die Probleme im Lesen, aber die Fehlerzahl beim Schreiben bleibt trotz des Übens oft bis ins Erwachsenenalter hoch.

## Was tun?

Als wirkungsvollste Förderung hat sich das gezielte Training von Lesen und Rechtschreiben, orientiert am Wissensstand und dem individuellen Gesamtbild des Kindes, erwiesen.

## 1. Definition des Wortes „Legasthenie“

In der wissenschaftlichen Literatur heißt es mehrheitlich im Wesentlichen:

„Unter Lese- und/oder Rechtschreibschwäche versteht man eine eindeutige Beeinträchtigung in der Entwicklung der Lese- und/oder Rechtschreibfertigkeit...

...Zwischen der Lese- und/oder Rechtschreibfähigkeit und den jeweiligen intellektuellen Möglichkeiten, bzw. den sonstigen erwartbaren Leistungen, der Beschulung und dem Alter des Kindes besteht eine deutliche Diskrepanz.“

Es ist zu unterscheiden zwischen:

### Umschriebener Lese- und/oder Rechtschreibschwäche (Legasthenie)

durchschnittliche Begabung im Verhältnis zum Alter  
normale schulische Entwicklung  
speziell im Lesen und/oder Rechtschreiben deutliche und anhaltende Schwierigkeiten

### - und einer allgemeinen Schulleistungsschwäche

niedriges Intelligenzniveau  
Probleme auch in anderen Schulfächern

### **Legasthenie:**

ca. 3 - 9% einer Altersstufe  
mehr Buben als Mädchen  
Kinder mit Sprachentwicklungsverzögerungen entwickeln gehäuft eine Legasthenie!

## 2. Was ich über LegasthenikerInnen wissen sollte!

Legasthenie hat viele Gesichter und mit Alter und Wissen der Betroffenen verändert sich die klassische Symptomatik. Der Einfachheit halber wurde hier auf eine genaue Differenzierung von Symptomen verschiedener Altersstufen verzichtet, wir beziehen uns im Allgemeinen auf Hauptschulkinder.

Und: Nicht jedes Symptom trifft bei jedem/r SchülerIn zu.

### Lesen

- Betroffene SchülerInnen können einen Text oft korrekt lesen, erfassen aber den Sinn oft nur unzureichend (Lesesinnverständnis).
- Das Lesetempo bleibt trotz Übens oft langsam.
- Schaut ein Legastheniker beim Lesen vom Buch weg, so haben manche Probleme, die richtige Stelle wieder zu finden. Die selben Probleme hat er beim Abschreiben von der Tafel.
- Legastheniker können große Probleme mit Zeichen haben, vor allem mit dem Lesen von Mathematik-, Musik- oder anderen Symbolen.

### Schreiben

- Ihre schulische Leistung im Schreiben kann widersprüchlich, unberechenbar und unstet sein.
- Ein Legastheniker kann Wörter und Buchstaben auslassen, ein Wort zweimal schreiben oder ein Wort auf verschiedenste Arten falsch schreiben.
- Legastheniker haben selten eine gute Mitschrift, da sie nicht gleichzeitig zuhören und schreiben können.

### Fremdsprache

- Das Erlernen einer Fremdsprache ist für sie meistens ein Problem.

### Zeit

- Legastheniker arbeiten Im Zusammenhang mit Schriftsprache sehr langsam und sind daher immer unter Zeitdruck.
- Sie ermüden schneller als nicht-legasthene Schüler.

## 3. Allgemeine Tipps zum Umgang mit legasthenen Kindern

---

### Allgemeine Hilfestellungen

Die Ausarbeitung von Arbeitsblättern bedarf sorgfältiger Überlegung:

- fett gedruckte Überschriften
- reiner Druck, große Schrift (z. B.: 14 Punkte, Arial)
- weniger Geschriebenes, dafür mehr graphische Darstellungen
- Wichtiges markieren

Das Kind sollte in der Nähe des Lehrers sitzen, damit es besser beobachtet und ihm leichter geholfen werden kann, wenn es um Hilfe bittet.

Ein vorderer immer gleich bleibender Sitzplatz erleichtert dem Schüler das Herausfiltern der Lehrer/Innenstimme von der Geräuschkulisse in der Klasse.

Schreiben Sie wichtige Wörter an die Tafel (visuelle Anker, emotionaler Bezug).

generell: Weniger Hausaufgaben geben, Schwerpunkte setzen!

### Motivation

- Vermeiden Sie Andeutungen gegenüber dem Kind, dass es langsam, faul oder dumm sei. Auch das Vergleichen seiner geschriebenen Arbeit mit Mitschülern muss vermieden werden.
- Loben und ermutigen Sie diese Schüler immer wieder!
- Finden Sie etwas, worin sie/er gut ist! (Jedes Kind hat Stärken!)

### Lesen

- Das Kind sollte nicht aufgefordert werden, vor der Klasse laut zu lesen, wenn es sich dabei blamiert fühlt.
- Bei Tests und Schularbeiten die Fragestellungen und Aufgaben den Schülern langsam und deutlich vorlesen!
- Für besonders schwache Leser bedeutet es eine große Hilfe, wenn Sie lange Wörter beim Lesen mit Hilfe eines Stiftes in Silben (evtl. Silbenbögen) teilen.

### Schreiben

- Die eigene Stimme ist eine nützliche Hilfe für das Gedächtnis. Lautes Mitsprechen beim Schreiben fördern! (besonders zu Hause)
- Der Schüler soll Wörter in Silben klatschen, laufen oder schwingen.
- Geben Sie dem legasthenen Kind mehr Zeit, um von der Tafel abzuschreiben.

### Beurteilung

- Die Leistungen des Kindes sollten mehr nach seinen mündlichen Antworten und weniger nach den schriftlichen Arbeiten, besonders was die Rechtschreibung betrifft, beurteilt werden.

- Beurteilen Sie geschriebene Arbeiten an Inhalt, Ausdruck und an der Sprachrichtigkeit und weniger an der Rechtschreibung.

### Sprache

- W – Fragen bereiten vielen Schülern große Probleme (Womit , Woraus., Weshalb..)
- Neue/fremde Begriffe hinterfragen und erklären.

## 4. Tipps für FachlehrerInnen

### 4.1. Deutsch

Eine Deutschnote ergibt sich aus der **Beurteilung** mündlicher und schriftlicher Leistungen. Die Beurteilung bezieht sich also auf mehrere Teilbereiche: Sprachfreude, Lesefertigkeit, Leseverständnis, Sprachrichtigkeit, Grammatik, Inhalt der schriftlichen Arbeiten und Rechtschreibung; (Es ist nicht zulässig aufgrund der Fehler eine Arbeit mit Nicht Genügend zu beurteilen.)

Verwenden Sie neben Rechtschreibregeln vermehrt **Rechtschreibstrategien** (Ableitungen, Dopplungen durch Silbieren-, Endlaute durch Verlängern hörbar machen, Rechtschreibkarteien...).

Alle Fehler in geschriebenen Arbeiten verbessern zu lassen ist entmutigend und bringt wenig Lernzuwachs. Suchen Sie wichtige Wörter heraus und lassen Sie diese durch Wortfamilien und Ableitungen verbessern. Auch das Arbeiten und Üben mit individuellen Wortkarteien hat sich bewährt.

Lassen Sie die Schüler bei Diktaten und Schularbeiten **in jede zweite Zeile schreiben**, dies erleichtert die eigene Kontrolle des Geschriebenen und das Verbessern enorm.

Seien Sie sich dessen bewusst, dass das Kind geübte Wörter später während eines Aufsatzes, wenn seine Gedanken mit anderen Sachen beschäftigt sind, trotzdem wieder falsch schreiben kann.

Variieren Sie die Schriftgröße und den Leseumfang je nach Lesekönnen.

Der effiziente Gebrauch eines **Wörterbuches** ist für einen Legastheniker besonders wichtig! Das Alphabet muss geläufig sein.

**Hilfsmittel** zur Erleichterung der Rechtschreibung sind erlaubt (sogar der PC mit Rechtschreibprogrammen).

Lassen Sie z.B. die Hausübungen auf dem PC schreiben.

Lassen Sie den Kindern **Zeit** zum Lesen und Schreiben, besonders bei Tests und Schularbeiten.

## 4.2. Englisch/Fremdsprachen

Beinahe alle Kinder mit Lese-Rechtschreibschwäche zeigen auch Probleme im Erwerb einer Fremdsprache.

Legen Sie den **Schwerpunkt auf Dialoge und Konversation**, wenn das Kind mit der Verschriftlichung auf Grund seiner Legasthenie überfordert ist.

Englisch wird sehr oft gemäß der **deutschen Buchstabe-Laut-Zuordnung** geschrieben und gelesen.

Die von den Kindern in Deutsch **erlernten Rechtschreibregeln** werden oft auch in Englisch angewandt (Großschreibung von Substantiva, Schreibung von -t statt -ed).

Alle Fehler in geschriebenen Arbeiten verbessern zu lassen ist entmutigend und bringt wenig Lernzuwachs. Suchen Sie wichtige Wörter heraus und lassen Sie diese durch Wortfamilien und Ableitungen verbessern. Auch das Arbeiten und Üben mit individuellen **Wortkarteien** hat sich bewährt.

## 4.2. Mathematik

Bedenken Sie, dass Mathematik praktisch die **1. Fremdsprache** eines Grundschulkindes ist. Es hat ca. 500 neue Begriffe für 500 neue Konzepte zu lernen und zu verstehen!! Legasthenen Kindern fällt das besonders schwer.

Alle Wörter und Zeichen müssen verstanden werden (z.B. ergänze zu..., ergänze auf ..., mehr oder weniger als..., je..., plus, multipliziere, pro ...)

Beim Üben und besonders bei Schularbeiten sollten dem leseschwachen Kind **Textaufgaben vorgelesen** werden!

Geben Sie bei Bedarf mehr **Zeit** zum Erlesen der Textaufgaben.

Mathematik sollte die Inhalte des Gegenstandes Mathematik lehren und überprüfen. Lesefertigkeiten und Sprachverstehen gehören zum Unterrichtsfach Deutsch!

Formulieren Sie deshalb Texte so einfach wie möglich.

Viele LRS Kinder haben auch große Probleme sich arithmetische Fakten (Zehnerzerlegungen, Malreihen) zu merken. Reagieren Sie verständnisvoll, mit Tipps und Tricks. Die Kinder brauchen Ihre Hilfe!

Es gilt auch hier: **Hilfsmittel** (Anschauungsmaterial, Zahlenstrahl, Tabellen,...) sind erlaubt.

## 4.4. Realienfächer

Vorrangig geht es um die **Vermittlung des Inhaltes**, nicht um die Lese- und Rechtschreibfähigkeiten!

Oft sind die eigenen **Mitschriften** der Kinder aufgrund der Fehler und mangelnder Übersichtlichkeit als Lernunterlagen ungeeignet.

Übersichtliche **Kurzzusammenfassungen** in großer Druckschrift wären deshalb sehr hilfreich! Lassen Sie nicht alle Rechtschreibfehler verbessern.

Die **Ausarbeitung von Arbeitsblättern** bedarf sorgfältiger Überlegung:

- fett gedruckte Überschriften
- reiner Druck, große Schrift (z.B.: 14 Punkte, Arial)
- weniger Geschriebenes, dafür mehr graphische Darstellungen
- Wichtiges markieren

Beim legasthenen Kind kann oder muss eine **mündliche Prüfung** den schriftlichen Test ergänzen oder ersetzen!

Texte und Testfragen sind dem Kind bei Bedarf **vorzulesen!**

Der Faktor **Zeit** setzt bei schriftlichen Arbeiten selbst „dezent“ Legastheniker unter unnötigen Druck.

## 5. Was ist der Legasthenie-Erlass und was hat er für Auswirkungen?

---

Der Legasthenie-Erlass ist aus rechtlicher Sicht ein Erlass – sprich eine Anordnung mit (interner) Verbindlichkeit.

Dieser Erlass ist ein rechtsgültiger verbindlicher Hinweis auf die gesetzlichen Grundlagen der Leistungsfeststellung und –beurteilung, die für legasthene Kinder hilfreich und notwendig sind. Er beinhaltet zusätzlich wertvolle pädagogische Hinweise.

Der Legasthenie-Erlass des Landesschulrates für Vorarlberg ist am 1. Dezember 1999 erschienen und wurde im April 2000 und März 2002 ergänzt. Zusätzlich liegt ein Rundschreiben des Bundesministeriums für Bm:bwk vom Mai 2001 bezüglich der Leistungsbeurteilung bei Leserechtschreibschwäche bzw. Legasthenie vor.

Der Legasthenie-Erlass 1999 behandelt einerseits kurz Definition und Symptomatik der Leserechtschreibschwäche, andererseits wird der schulische Umgang mit LRS erläutert.

Diese spezifische Schwäche wird klar von einer allgemeinen Schulleistungsschwäche (auf Grund niederer Begabung) abgegrenzt.

Der Erlass *verpflichtet* bei Vorliegen der spezifischen Lernschwäche zur *Berücksichtigung* dieser im Unterricht, in der Leistungsfeststellung und -beurteilung.

Es ist also die pädagogische Pflicht eines jeden Lehrers auf die Symptomatik entsprechend zu reagieren!

In Bezug auf die Beurteilung finden sich Beispiele zur *Gleichgewichtung von mündlicher und schriftlicher Arbeit* in allen Pflichtgegenständen, die *Zusammenfassung von Fehlern zu Kategorien* sowie die Verbesserung der Rechtschreibleistungen in „kleinen Schritten“- sozusagen von Fehlerkategorie zu Fehlerkategorie. Weitere Hinweise finden sich bezüglich des *Ausgleichs von „Schwächen durch Stärken“*, der *Freiwilligkeit vom lauten Vorlesen* und möglicher psychischer Folgeerscheinungen in Selbstwert und Motivation.

Der Erlass bedeutet auf keinen Fall:

- Freipass fürs Aufsteigen
- oder „automatische“ Beurteilung mit Genügend



Individuelle Beurteilungsrichtlinien müssen sehr wohl nachvollziehbar sein (im positiven wie im negativen Sinn)!

Der Förderung sollte eine genaue Abklärung und Beobachtung zu Grunde liegen. Auch wird im Erlass auf den möglichst frühzeitigen Beginn einer gezielten Förderung hingewiesen.

Hinweise:

- Es ist *nicht zwingend* vorgesehen, dass ein *Fachgutachten* vorliegen muss, um Kindern mit Lese-, Rechtschreib- oder Rechenproblemen schulisch entsprechend begegnen zu können.
- Es gibt *keinen Zeugnisvermerk* zur Legasthenie oder Rechenschwäche. Die Eltern können der Schule ein Fachgutachten vorlegen bzw. kann die Schule mit Einverständnis der Eltern ein solches verlangen.

Die Auswirkungen des Erlasses sind gesetzliche „Rückendeckung“ für Lehrpersonen, die den Kindern mit speziellen Schwierigkeiten in pädagogischem und didaktischem Sinn entgegenkommen. Und sie sind ein klares Signal für die Schule, dass diese Kinder auf Grund ihrer speziellen Nöte auch das Recht auf gezielte pädagogische Maßnahmen haben.

## Jedes Kind mit Lese-Rechtschreibschwäche hat ein Recht auf pädagogisch adäquate Behandlung.

- ⇒ Sichern Sie **Erfolgslebnisse** durch:  
Bewertung der persönlichen Fortschritte – messen Sie die Leistung legasthener Kinder nicht am Klassenniveau.
- ⇒ Vermeiden Sie Überforderungen durch:  
individuelle Eingrenzung des Lernstoffes, angemessene Zeitvorgaben bei schriftlichen Arbeiten bzw. Hausübungen
- ⇒ Arbeiten Sie bei Verbesserungen Wortfamilien und Rechtschreibstrategien heraus!
- ⇒ Lesen Sie leseschwachen Kindern die Aufgaben vor und markieren Sie Wichtiges deutlich!
- ⇒ Vermeiden Sie negative Bemerkungen wie: „Schon wieder viele Fehler, mehr üben,...“!

## Legasthenie bedeutet für die Beurteilung auf keinen Fall Notenfreiheit oder Pauschalbenotungen von: „Eine Note besser“!

- ⇒ Individuelle Beurteilungsrichtlinien müssen festgelegt werden.
- ⇒ Rechtschreibung ist nur ein Teil der Deutschnote – siehe Leistungsbeurteilungsverordnung

## Die Lese-Rechtschreibschwäche wirkt sich auf fast alle Unterrichtsgegenstände aus.

- ⇒ Bitte informieren Sie als Klassenvorstand alle unterrichtenden Lehrpersonen.
- ⇒ Legen Sie ein Übersichtsblatt mit den Namen der betroffenen Kinder (mit oder ohne Gutachten) an!

## noch 2 Tipps:

Übersichtliche **Kurzzusammenfassungen** als Lernunterlagen sind für diese Kinder extrem hilfreich, da die eigenen Mitschriften als Lernunterlagen kaum taugen.

Legen Sie großen Wert auf **übersichtlich gestaltete Arbeitsblätter** und Tests.

